

aus

Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Lippe

3. Fortschreibung November 2016

Alle aktiven Boden- u. Bauschuttdeponien in Lippe werden von privaten Unternehmen betrieben. Grundsätzlich soll für Bodenaushub eine ortsnahe Wiederverwendung angestrebt werden.

In 2014 wurden rd. 332.000 t Boden- und Bauschutt abgelagert. Das entspricht in etwa einem Volumen von 166.000 m³. Unter Zugrundelegung dieses Jahresdurchschnittswertes, Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Lippe¹⁹ reicht das vorhandene Restvolumen der lippischen Boden- und Bauschuttdeponien rechnerisch noch insgesamt für ca. 30 Jahre zur Ablagerung von gering belastetem Bodenmaterial.

Bei den abgelagerten Inertabfällen handelt es sich zu 99 % um nicht verwertbaren Bodenaushub (AS 170504 n. AVV). Die restlichen 1 % entfallen auf Bauschutt aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische aus diesen Stoffen. Der geringe Bauschuttanteil bei der Deponierung ist auf die mittlerweile etablierte Aufbereitung von mineralischen Bau- und Abbruchabfällen zu Recyclingbaustoffen (RCL-Material) zurück zu führen, die im Rahmen von Straßen- und Erdbaumaßnahmen wieder verwendet werden.

Bodendeponien im Kreis Lippe:

**A.S.D Augustdorf, Waldstraße 99, 32832 Augustdorf, Tel.: +49 5237 474

* DHS, Heipke , Heipker Straße 150, 32791 Lage, Tel: +49 5232 98980

**Freise, Dörenschlucht, Mergelweg 6, 32832 Augustdorf, Tel.: +49 5237 979080

**Schlegel, Niederheesten, Große Laue 31, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: +49 5231 28071

*Schiewe, Bentrup, Lemgoer Straße 315, 32758 Detmold, Tel.: +49 5231 458030

** Deponieklasse 0 nach der Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV)*

*** bis Zuordnungswert Z 1.1 nach der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA)*

Mit der Einführung der „Mantelverordnung“ am 01.08.2023 fallen alle bisherigen Regelungen zur Entsorgung von Bodenaushub und Bauschutt weg.

Für die Entsorgung von Bodenaushub und Bauschutt gilt dann die Ersatzbaustoffverordnung (ErsatzbaustoffV). Die vorherigen Einstufungen für mineralischen Bauschutt in Z 0, Z 1.1, Z 1.2 und Z 2 fälle weg, stattdessen erfolgt die Zuordnung in die Materialklassen RC-1, RC-2 und RC-3. Für Bodenaushub erfolgt nun eine Unterteilung in Material mit bis 10 % und 10 bis 50 % Anteil an mineralischen Fremdbestandteilen. Für Boden mit maximal 10 % Fremdbestandteilen gibt es die Klassen BM-0 (Sand, Lehm, Ton) und BM-0. Für 10 bis 50 % dann BM-F0*, BM-F1, BM-F2 und BM-F3. Entsprechend mit Bodenmaterial mit mehr als 50% mineralischen Fremdbestandteilen als Bauschutt angesehen.*

Soll der Boden aber vom Grundstück abgefahren werden, handelt es sich um Abfall. Dann muss der Boden sofort nach dem Aushub untersucht und einer der Materialklassen zugeordnet werden.

Für höher belastete Böden und Bauschutt gibt es Kooperationen mit Entsorgungsanlagen:

Deponie Reesberg (Deponieklasse I), Felix-Wankel-Straße 15, 32278 Kirchlengern, Tel.: +49 5223 82724

Deponie Pohlsche Heide (Deponieklasse II), Pohlsche Heide 1, 32479 Hille, Tel.: +49 5703-98020

Aufbereitungsanlagen für Bauschutt im Kreis Lippe:

Ahle, Grastrup-Hölsen, Liemer Straße, 32108 Bad Salzuflen, Tel.: +49 5232 98980

A.S.D Augustdorf, Waldstraße 99, 32832 Augustdorf, Tel.: +49 5237 474

Schiewe, Bentrup, Lemgoer Straße 315, 32758 Detmold, Tel.: +49 5231 458030

Vollmer, Röntorf, Röntorfer Straße, 32689 Kalletal - Talle, Tel.: +49 5266- 1848